

## 50 JAHRE TECHNISCHES HILFSWERK ORTSVEREIN GREVEN

# Ehrenamtlich – selbstlos – immer

Einsatz im Bevölkerungsschutz und bei der Katastrophenhilfe gehören zu den Aufgaben des THW

Von Jens Keblat

**GREVEN.** Wenn Menschen in Not sind, wenn schweres technisches Gerät im Einsatz benötigt wird und komplexe Lagen etwa durch Unwetter zu bewältigen sind, rücken sie aus: die ehrenamtlichen Helfer des Technischen Hilfswerks. In diesem Jahr feiern sie in Greven Jubiläum.

Seit inzwischen 50 Jahren gibt es die blau-weiße Bundesanstalt in der Emsstadt. Gerade einmal ein Prozent aller Mitarbeiter im THW sind hauptamtlich beschäftigt, für die Einrichtung in Greven heißt das: Manpower, ehrenamtlich, selbstlos, zu jeder Zeit. Ehrenamt bedeutet beim THW vollen Einsatz im Bevölkerungsschutz und bei der Katastrophenhilfe, „Staat und Bürger verstehen sich im THW als Partner für die gemeinsame Sache – die Bevölkerung vor allen möglichen Gefahren bestmöglich zu schützen“, heißt es auf der Internetseite der Bundesanstalt.

Dafür stattet das THW seine Ortsverbände regelmäßig mit neuen Spezialfahrzeugen und Schutzausrüstungen aus, stellt sicher, dass Aus- und Fortbildungen für die ehrenamtlichen Helfer stattfinden. Ähnlich wie bei der Freiwilligen Feuerwehr durchlaufen alle Mitglieder im THW eine länger dauernde Grundausbildung, in der sie auf alle denkbaren Szenarien vorbereitet werden, um im Ernstfall professionell helfen zu können.

In Greven ist das bereits seit 50 Jahren so, deshalb wollen die Mitglieder der Einrichtung ihr Jubiläum in diesem Jahr zum Anlass nehmen, eine Offensive in der Öffentlichkeitsarbeit zu starten. Tanja und Markus Boldt erklären als Ortsbeauf-



**Schwelgen in Erinnerungen:** (von links) Paul Hülshoff, seit mehr als 44 Jahren dabei, sowie Markus und Tanja Boldt. Foto: Jens Keblat

tragte und Planer die Idee: „Wir wollen keinen klassischen Tag der offenen Tür stattfinden lassen“, sagt Tanja Boldt. An den nachhaltigen Effekt eines solchen arbeitsintensiven Tages glauben die beiden erfahrenen THW-Mitglieder nicht, denn es geht ihnen keineswegs nur ums Feiern. Was sie wollen, ist eine gute Werbung, im bestmöglichen Fall ein paar neue Mitglieder werben.

Markus Boldt erklärt das Motto eines ganzen Themenjahres deshalb so: „Wir wollen zeigen, dass wir einsatzbereit sind. Das ganze Jahr über wird es insgesamt vier wesentliche Termine geben.“ So wird sich das THW zuerst

beim Maifest am 17. Mai präsentieren, dort sollen Sachwerte für den guten Zweck, unter anderem für die „Aktion Lichtblicke e.V.“ versteigert werden, ein Teil des Erlöses soll der Finanzierung der weiteren Veranstaltungen dienen. Am 12. Juli präsentiert das THW Grevens menschliches „Mensch ärgere Dich nicht“, das Finale des Festjahres läuten die Retter am 21. November ein, dann wird es eine offizielle, aber nicht öffentliche Feier für Ehrengäste im Ballenlager geben.

Markus Boldt ist überzeugt: „Weil ehrenamtliche Tätigkeiten bei Jugendlichen heute nicht mehr so gefragt

sind und das Jubiläum dieses Programm entscheiden und wir hoffen, dass es sich zieht, haben wir uns für ankommt.“

### Termine im Jubiläumsjahr

Das Jubiläumsjahr des THW Greven im Überblick:  
► Am 17. Mai präsentiert sich der Ortsverband beim Maifest, dort wird es unter anderem eine Versteigerung geben, bei der der Vereinsbollerwagen und ein Trikot des SC Preußen Münster versteigert wird, auch Geschicklichkeitsspiele sind geplant.  
► Am 12. Juli findet das große „Mensch ärgere Dich nicht“ mit einem bunten

Rahmenprogramm statt.  
► Am 19. September laden die Helfer zu einer alten Tradition der Bundesanstalt ein: Erbsensuppe, selbst gemacht aus der Feldküche, dazu wird es einen Informationsstand geben.  
► Am 21. November findet dann die offizielle Jubiläumsfeier im Ballenlager statt, zu der Ehrengäste nicht öffentlich eingeladen werden sollen.



**Die jährliche Stege-Brückenbauaktion** für die Wanderfreunde war eine willkommene Gelegenheit, das Erlernte zu testen.

### Die größten Einsätze

Die größten Einsätze des THW Greven in den vergangenen Jahrzehnten im Überblick:

- 1987: Tagelang suchen die Helfer nach einem Schülfer, der bei einer Floßfahrt tödlich verunglückte.
- 1988: Ein britischer Militär-LKW rammt ein Wohnhaus auf der Nordwalder Straße.
- 1991: Es findet eine großangelegte Hilfsgüterfahrt in die Ukraine statt.
- 1992: „Am Fieskediek“ kommt es zu einer Gasexplosion.
- 1993: Hochwasser infolge von Starkregen in Greven; am Grünen Weg fuhr ein Auto in ein Wohnhaus.
- 1996: Ein Helfer rückt für das THW Greven in den Sudan aus.
- 1998: erneuter Hoch-

- wassereinsatz in Greven.
- 1999: Eine Hanfplantage in der Straße „Zur Friedrichsburg“; Stromausfall nach Schneefällen in Ochtrup.
- 2000: Starkregeneinsatz in Emsdetten; an der Hantseller Straße wird ein Haus nach einem Baufehler abgestürzt.
- 2002: das THW Greven beim Elbehochwasser in Magdeburg im Einsatz.
- 2005: „Schneechaos“ in Nordwalde.
- 2007: Starkregen in Greven.
- 2010: Hochwasser rund um Nordwalde; großes Schneeschauelfeln in Greven.
- 2011: Hausexplosion am Stockkamp.
- 2013: Lkw-Unfall an der Telgter Straße; Unwetter rund um Nordwalde.
- 2014: „Sturzflut“.

## Höhen und Tiefen einer Hilfsorganisation

Wegen fehlender Mittel wurde sogar einmal der Dienstbetrieb komplett eingestellt

**GREVEN.** 50 Jahre THW in der Emsstadt, das bedeutet viele große Einsätze, die die Stadt und die Bundesrepublik ebenso prägten, wie die Arbeit in der Bundesanstalt selbst.

Es war das Jahr 1965, als Mitglieder der 65. Luftschutz-Bergungseinheit Münster mit ihrem Stützpunkt in Greven den THW-Ortsverband gründeten. Dachdeckermeister Heinz Jürgens wurde der erste Zugführer.

Im selben Jahr zog das THW noch von der Schützenstraße zur Mühlenstraße, aus Wehrmachtsbeständen konnten erste Einsatzfahrzeuge übernommen werden, zwei Jahre später fand die erste Großübung an gleich

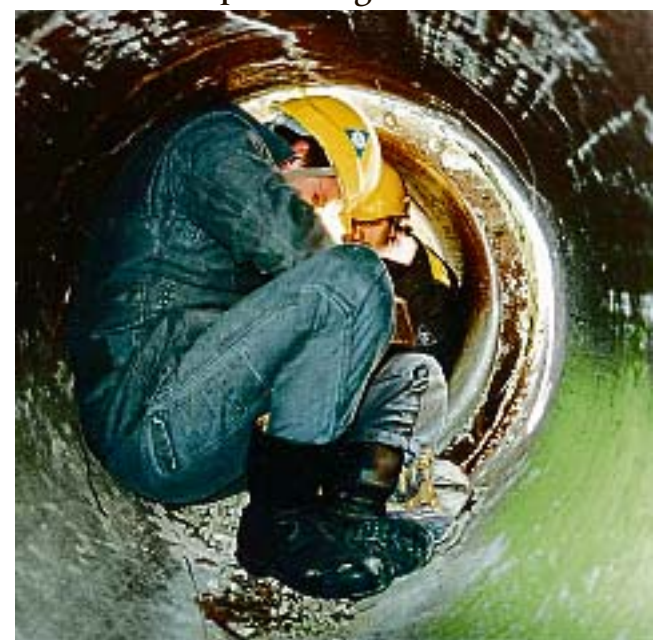
drei Wochenenden statt.

In den Folgejahren etablierte sich die jährliche Stege-Brückenbauaktion für die Wanderfreunde, 1977 wurde es für die noch junge Truppe dann erstmals richtig ernst: Der Großbrand der Grevener Baumwollspinnerei rief die Grevener Helfer gemeinsam mit Verstärkung aus Münster auf den Plan, zwei Tage lang waren rund 40 Helfer mit schwerem Bohrgerät, einer damals neuen Sauerstofflampe und vielen Sandsäcken im Einsatz.

Fünf Jahre später erhielt der Ortsverband dann sein erstes richtig neues Großfahrzeug, einen Gerätekraftwagen, im Jahr 1983 konnten die Umbaumaßnahmen

an der Unterkunft abgeschlossen werden. Im Jahr 1998 folgte dann der Umzug in die heutige Unterkunft in der Gutenbergstraße. Doch noch im selben Jahr ein derber Rückschlag: Wegen fehlender Mittel wird der Dienstbetrieb komplett eingestellt. 1984 dann erhielten die ehrenamtlichen Retter gleich zwei neue Fahrzeuge, dazu ein Funkgerät und gleich fünf Funkmeldeempfänger, letzteres alleine durch die Spendenbereitschaft der Bürger.

In den Jahren 1987 bis 2014 rückten die aktuell 40 Mitglieder zu insgesamt fast 25 Einsätzen aus, die vielen Zeitzeugen bis heute in Erinnerung geblieben sind.



Mit diversen Übungen halten sich die Helfer des THW fit.

## Schon wieder Einbruch beim Juwelier

Marktstraße: Unbekannte Täter schlagen Scheibe ein und klauen zwei Uhren



**Unbekannte Täter** schlugen die Scheibe ein. Foto: Peter Beckmann

**GREVEN.** Aus den Auslagen eines Juweliengeschäftes an der Marktstraße haben Einbrecher in der Nacht zum Freitag nach ersten Erkenntnissen zwei Armbanduhren gestohlen.

Gegen 4.45 Uhr waren nach Angaben der Kreispolizei Zeugen auf den Vorfall aufmerksam geworden und hatten sofort die Polizei verständigt.

Die beiden als sehr klein beschriebenen Täter hatten

sich zunächst an der Zugangstür zu schaffen gemacht. Dann schlugen sie eine Seitenscheibe des Geschäftes ein und griffen durch die entstandenen Löcher in die Auslagen. Hier konnten sie die Uhren ergreifen. Die beiden Diebe flüchteten sofort zu Fuß in Richtung Barkenstraße.

Die beiden, etwa 160 Zentimeter großen Täter, waren schlank und trugen Trikots oder Kapuzenjacken. Einer

war zudem mit einer hellen Jogginghose und einer Lederjacke bekleidet, heißt es in der Presseinformation der Polizei.

Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zu dem Einbruch und insbesondere zu den beiden Tätern geben können (☎ 928-4455). Die Beamten möchten insbesondere auch wissen, ob schon vor der Tat Personen im Bereich des Geschäftes bemerkt worden sind.

### LESERBRIEF

#### „Schulschließung wäre geradezu grotesk“

##### Schulschließung

„Das am Donnerstag im Rathaus vorgestellte Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Stadt Greven durch die Gemeindeprüfungsanstalt irritiert. Insbesondere wird „gegebenenfalls die Schließung der Martin-Luther-Grundschule“ vorgeschlagen. Die als finanzwirtschaftlich positionierte Prüfung ist in Prüferfelder eingeteilt. Zusammenhänge werden meines

Erachtens nicht gesehen und die aktuelle, äußerst positive Nachfrage für die Schule, kaum einbezogen.

Nützliche Finanzwirtschaft denkt jedoch gerade in Zusammenhängen, legt nicht die Vergangenheit zugrunde, sondern geht von dieser aus und modifiziert für das Jetzt und für die Zukunft.

In Greven werden monetär große und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die Innenstadt zu beleben. Man denke an die

Niederort-Entwicklung oder den City-Manager. Eine Schule in der Innenstadt zu schließen, wirkt dem Ziel entgegen und ist geradezu steuermittelverschwendend bis grotesk.

Es wurde betont, dass Entscheidungen beim Rat liegen und nicht bei der Gemeindeprüfungsanstalt. Da gilt es, dem Rat gute Entscheidungen zu wünschen.“ **Prof. Dr. Gunther Meeh-Bunse Halstrastraße 43**